

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati S. 9

Elf Vorträge gehalten in Stuttgart
vom 4. bis 16. August 1908

1. Vortrag: **Die alten Ägypter und wir
Sphinx und Mumie in der heutigen Kultur**
S. 19
 - Verborgene Kräfte verbinden unsere Kultur mit der alt-ägyptischen S. 19
 - Der Ägypter wollte die physische Welt erobern. Die Mumifizierung des Körpers hat unsere materialistische Kultur hervorgebracht S. 26
2. Vortrag: **Heilung aus dem Geist
ägyptische u. geisteswissenschaftliche Medizin**
S. 37
 - Im Tempelschlaf wirkten die Traumbilder heilend auf die Körperorgane. Rein geistige Vorstellungen wirken auch heute gesundend S. 37
 - Die Befruchtung geschah am Anfang durch alle Kräfte der Erde. Nach der Trennung von Sonne und Mond hält die Erde das Gleichgewicht zwischen Leben und Tod S. 44
3. Vortrag: **Der Mensch zwischen Erde und Welt
Geister der Natur und Engel-Hierarchien**
S. 55
 - Das Ich der Tierarten ist in der astralen Welt, das der Pflanzen im Mittelpunkt der Erde, das des Minerals im kosmischen Umkreis S. 55

- Die Pflanzen, die der Mensch zu sich nimmt, haben ihre Seele von der Sonne. Über dem Menschen stehen zunächst Engel, Volks- und Zeitgeister S. 67
4. Vortrag: **Eure Augen werden aufgetan
Ich-Werdung von Engeln und Menschen**
S. 77
 - Engel haben ihren physischen Leib im Wasser, Erzengel in der Luft, Zeitgeister in der Wärme. Die Geister der Form wirken im Licht und inspirieren von der Sonne aus die Mission der Erde – die Liebe S. 77
 - Die Erde war am Anfang wie ein Ätherball mit dem ganzen Sonnensystem in sich. Geistige Wesen gliederten die Planeten aus, die sie als Wohnplätze brauchten S. 86
 5. Vortrag: **Stufen der Menschwerdung
Saturn, Sonne, Mond und Erde**
S. 97
 - Auf dem alten Saturn bestand der physische Körper aus Wärme, auf der Sonne kam dazu mit dem Ätherleib die Luft, auf dem Mond mit dem Astralleib das Wasser S. 97
 - Die Mistel ist auf der Mondstufe geblieben. Der Mensch hatte auf dem Mond ein Bilderbewusstsein, das in den Phasen heller wurde, wo Äther- und Astralleib aus dem physischen Leib herausragten S. 108
 6. Vortrag: **Vom Gesetz zur Freiheit
die fort- und rückschrittlichen Formgeister**
S. 119
 - Die Geister der Form geben dem Menschen bis zur Mitte der atlantischen Zeit die heutige feste Körperform. Zurückgebliebene – «luziferische» – Formgeister verleihen dem Menschen verfrüht das Ich S. 119

- Der Mensch wird dadurch des «Bösen» fähig, aber auch frei. Er kann später den Sonnengeist in voller Freiheit empfangen *S. 127*

7. Vortrag: **Vom Menschen zum Tier
die Abstammung der Tiere vom Menschen**
S. 137

- «Die Tiere sind solche «Menschenwesen», die sich in ihre Leidenschaften so verstrickt haben, dass sie darin verhärtet sind.» Ernährung und Atmung, Sinneswahrnehmung und Befruchtung waren auf Lemurien eins *S. 137*
- Der Fisch erinnert an den Sonnen-, die Schlange an den Mondaustritt. Merkur- und Venusgeister sorgten für Differenzierung und Fortschritt *S. 145*

8. Vortrag: **Von der Weisheit zur Liebe
die Erde unterwegs zur Sonne**
S. 155

- Die Sonne entwickelt sich vom Planeten zum Fixstern. Der Mensch kann die Erde in eine Sonne verwandeln, einen Planeten der Weisheit in einen der Liebe *S. 155*
- Die Weltseele wirkt in Form eines Kreuzes im Erdenleib: Die Pflanze wächst von unten nach oben, das Tier waagrecht, der Mensch ist eine umgekehrte Pflanze. Die Bewusstseinszustände gehen über die Erdentwicklung hinaus *S. 164*

9. Vortrag: **Die Eroberung der Erde
Perser, Ägypter, Germanen, Hebräer, Griechen**
S. 175

- Engelgeister «haben ihre Nahrung in der Liebe der Menschen.» Der Verkehr zwischen Menschen und Engeln nahm immer mehr ab *S. 175*
- Der Inder will die Welt der Materie verlassen, der Perser

sie bezwingen, der Ägypter sie entziffern, der Griechen sie lieben *S. 185*

10. Vortrag: **Das Leben nach dem Tod
von der Götterdämmerung zur Auferstehung**
S. 195

- Nach dem Tod erlebt der Mensch immer weniger von der geistigen Welt, immer mehr von einer «Götterdämmerung» *S. 195*
- Wotan geht mit den Menschen den Weg nach unten und kehrt als Buddha wieder. Der Sonnengeist überwindet mit seinem Tod die Kräfte des Todes (Knochen) und des Egoismus (Blut) *S. 203*

11. Vortrag: **Wiederholung und Fortschritt
die treibenden Kräfte der Entwicklung**
S. 215

- Die Kasteneinteilung der 1. Kultur wiederholt sich in der Arbeitsteilung der 7. «Unsere modernen naturwissenschaftlichen Wahrheiten sind zumeist wiedergeborene ägyptische Mythen.» *S. 215*
- Glauben und Wissen, Religion und Erkenntnis waren eins – und werden auf neue Weise wieder eins *S. 227*

Anhang 1: Vergleich dreier Fassungen des 7. Vortrags
S. 239

Anhang 2: Vergleich dreier Fassungen einzelner Stellen
S. 269

Zu dieser Ausgabe *S. 295*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 299*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 302*

Engel-Hierarchien *S. 303*

Über Rudolf Steiner *S. 304*